

# Eichhörnchen bewohnen die Stromstation

Graffitikünstler verwandelten Fassade in eine idyllische Waldlandschaft

Dass Graffiti nicht zwangsläufig Schmierereien sind, zeigt das jüngste Projekt der Stadtwerke Bochum. In nur drei Tagen verwandelten die Graffitikünstler Stefan Vogt und Simon Horn die Fassade der Stromstation an der Kemnader Straße in eine idyllische Waldlandschaft.

„Regelmäßig werden unsere Strom- und Gasstationen mit wilden Graffiti beschmiert, die dann aufwendig gereinigt und gestrichen werden müssen.“

Bis zu 5000 Euro sind dann pro Station fällig und der frische Anstrich ist meist nicht



Stefan Vogt beim letzten Feinschliff der umgestalteten Stromstation.



Die beschmierte Stromstation vor der neuen Gestaltung.

von langer Dauer“, berichtet Thomas Schönberg, Pressesprecher der Stadtwerke Bochum. „Durch das anspruchsvolle Fassaden-Design der Bonner Graffitikünstler möchten wir die grauen Betonwände lebendig gestalten und gleichzeitig den wilden Sprayern zuvorkommen, denn professionelle Arbeiten werden in der Szene respek-

tiert und nicht übersprüht“, weiß Thomas Schönberg.

Das Stromhäuschen im Bochumer Süden ist in Zukunft für Rad- und Autofahrer ein wahrer Blickfang. In leuchtenden Farben fügt sich eine Waldlandschaft mit Eichhörnchen und Eichelhäher stilvoll in die natürliche Flora und Fauna ein. Im Rahmen der Schulkooperation des Bochu-

mer Energieversorgers werden Stefan Vogt und Simon Horn in den kommenden Wochen zwei Graffiti-Workshops an Bochumer Schulen begleiten. Schüler des Märkischen Gymnasiums in Wattenscheid und der Matthias-Claudius-Schule in Weitmar lernen eigene Motive zu entwerfen, die dann weitere Stromstationen in Bochum zieren sollen.